

K O M M I S S I O N S B E R I C H T

(STUDIUM LIECHTENSTEINISCHER EHERECHTSFRAGEN)

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. ALLGEMEINES

11. DAS LIECHTENSTEINISCHE EHERECHT

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Reformbedürftigkeit des Eherechts | 3 |
| | a) Historischer Hintergrund. Wandel des Familienbildes | 3 |
| | b) Konfessionell ausgerichtetes Eherecht | 4 |
| | c) Fehlinterpretationen und Vorurteile | 10 |
| 2. | Verfassung und Eherechtsreform | 12 |
| | a) Schutz der religiösen und sittlichen Interessen
de/Volkes | 12 |
| | b) Religiöse Freiheit. Katholische Landeskirche.
Voller Staatsschutz | 13 |

III. DAS EHERECHT UND DAS VERHAELTNIS VON STAAT UND KIRCHE

- | | | |
|----|--|----|
| 1. | Die Ausgangslage im Fürstentum Liechtenstein. Der singuläre Dualismus von staatlichem und kirchlichem Eherecht | 15 |
| 2. | Sakralehe und Registerhe | 17 |
| 3. | Wandel geschichtlicher Gestaltung: Bis zum 12. Jh. staatliches Eherecht unter dem Einfluss kirchlicher Lehre | 18 |
| 4. | Seitdem 12. Jh.: Die Ehe wird in Theologie und Recht in wachsendem Masse nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Sakralität, sondern der Sakramentalität betrachtet und der Anspruch der Kirche auf ihre Ordnung begründet | 20 |

- | | | |
|----|--|----|
| 5. | Seit der Reformation: Wandel zur modernen Eherechtsgestaltung. Der absolute Staat behauptet seine Ehehoheit - Das Konzil von Trient (1545 bis 1563) definiert die Ehe als Sakrament und leitet daraus die alleinige kirchliche Ehehoheit her | 21 |
| 6. | Ergebnis: Der Dualismus von staatlichem und kirchlichem Eherecht | 25 |
| 7. | Die Entwicklungstendenzen in Staat und Kirche "
Neue Betrachtungsweise | 25 |

IV.

WEGE EINER EHERECHTSREFORM

- | | | |
|----|--|----|
| 1. | Die Vorfrage: Partialrevision oder Totalrevision? | 33 |
| 2. | Einheitliches staatliches Eherecht für alle Bekenntnisse | 33 |
| 3. | Staatlich-konfessionelles Eherecht | 34 |
| 4. | Korrikordatäres Eherecht | 35 |

MODELL TOTALREVISION

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Die Postulate de lege ferenda: Totalrevision - Staatliches Eherecht - Einheitliches Eherecht - Obligatorische Zivilehe - Besondere staatliche und kirchliche Trauung - Selbständige staatliche Ehehindernisse - Ehescheidung für die Angehörigen aller Konfessionen | 41 |
| 2. | Insbesondere : Die Ehehindernisse | 44 |
| 3. | Insbesondere: Die obligatorische Zivilehe | 47 |
| 4. | Insbesondere: Die Scheidung auch für Katholiken | 51 |
| 5. | Uebersicht über die zu ordnenden Fragen | 69 |
| | a) Ehe - Begriff - Freiheit | 69 |

	Seite
b) Das Verlöbnis	70
c) Ehefähigkeit	72
d) Die Ehehindernisse	73
e) Verkündigung und Aufgebot	74
f) Trauung	75
g) Ungültigkeit einer Ehe	75
h) Wirkungen der Ehe	77
i) Trennung	77
k) Scheidung	78
l) Internationales Privatrecht	87
m) Uebergangs recht	88
 6. ZUSAMMENSTELLUNG DER THESEN	 89
 VI.	
 MODELL TEILREVISION - WAHLZIVILEHE	
 A. AUSGANGSPUNKT UND LEITIDEE	
1. Das Prinzip der Religionsfreiheit	93
2. Religiös^esellschaftliche Zusammensetzung des Staatsvolkes	93
 B. TEILREVISION	 95
 C. MODELL DER WAHLZIVILEHE	
1. Ausgangspunkt	95
2. Eheabschluss	96
a) Grundsatz	96
b) Verfahren	97
3. Trennung von Tisch und Bett	99
a) Richterliche Trennung im nichteinverständlichen Verfahren als Scheidungsvoraussetzung	100
b) Grundsatz, Trennungsgrund	101
c) Zeitliche Voraussetzungen	101
d) Versöhnungsversuche	102

	Seite
4. Unauflöslichkeit einer vor dem ordentlichen Seelsorger und zwei Zeugen geschlossenen Ehe (vgl. § 75ABGB)	103
5. Scheidung einer zivil geschlossenen Ehe	104
a) Grundsätzliche Unauflöslichkeit	104
b) Scheidung wegen unheilbarer Zerrüttung	105
c) Zeitliche Voraussetzungen. Gesetzliche Trennungsfristen	108
6. Uebergangsrecht	109
a) Vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes in ziviler Form abgeschlossene Ehe	HO
b) Vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes vor dem ordentlichen Seelsorger und zwei Zeugen abgeschlossene Ehen, die vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes von Tisch und Bett geschieden werden	110
D. TRENNUNGS- UND SCHEIDUNGSFOLGEN	111
E. ZUSAMMENSTELLUNG DER THESEN	113
VII. j SCJUUSBEMERKUNGEN	115

Abkürzungen

ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch
BGB	Deutsches Bürgerliches Gesetzbuch
CJC	Codex Iuris Canonici
JPR	Internationales Privatrecht
PGR	Personen- und Gesellschaftsrecht
ZGB.	Schweizerisches Zivilgesetzbuch
ZPO	Zivilprozessordnung